

## PRESSEMITTEILUNG

13. September 2007

### Nord Stream und Saipem unterzeichnen Letter of Intent

**Zug, 13. September 2007.** Nord Stream und Saipem haben einen Letter of Intent über den Bau der Erdgaspipeline durch die Ostsee unterzeichnet. Während einer neunmonatigen Ausschreibungsperiode hat Nord Stream Angebote von drei Unternehmen für die Offshore-Verlegung der beiden parallelen 48-Zoll-Gaspipelines geprüft. Saipem kann die erforderlichen Ressourcen im Verlegungszeitraum von 2009 bis 2012 bereitstellen. Ein Vertrag wird voraussichtlich im Februar 2008 abgeschlossen.

Die Nord Stream-Pipeline wird von Wyborg, Russland, nach Greifswald verlaufen und das russische mit dem europäischen Gasleitungsnetz verbinden. Nord Stream wird 2015 etwa 25 Prozent des Bedarfs an zusätzlichen Erdgasimporten in der Europäischen Union decken. Die Gesamtkapazität beider Leitungsstränge von 55 Mrd. Kubikmetern jährlich soll 2012 erreicht werden.

Über die Vergabe der Aufträge für Logistik und die Lieferung der Stahlrohre wird Nord Stream voraussichtlich in den nächsten Wochen entscheiden.

#### Hinweis für Journalisten:

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 336 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2015 um 200 Milliarden Kubikmeter auf 536 Milliarden Kubikmeter wachsen (Quelle: Global Insight, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Prüfstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.200 Kilometern wird 2010 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Mrd. Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase wird die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Mrd. Kubikmeter pro Jahr verdoppelt.

Die Pipeline wird aus hochqualitativen Stahlrohren gebaut, deren Wandstärke aufgrund des Druckverlustes auf der Pipelineroute zwischen 41 und 27 Millimeter variiert. Noch an Land erhalten die Rohre in speziellen Fertigungsanlagen von außen eine Betonummantelung. Ein Rohrtransportschiff bringt diese zum Verlegeschiff, wo sie auf mögliche Transportschäden untersucht werden. An Bord werden jeweils zwei einzelne Rohre mit einer Länge von je zwölf Metern zu einem Rohr von 24 Meter Länge von innen und außen zusammengeschweißt. Einwandfreie Schweißnähte werden mit einem Korrosionsmantel beschichtet. Der Leitungsstrang wird über die Pipelineablauf rampe, den Stinger, auf den

Meeresboden herabgelassen. Dabei bewegt sich das Verlegeschiff um 24 Meter nach vorne. Die Rohre werden an den bereits fertigen Teil angeschlossen. Insgesamt werden ungefähr 100.000 Rohre zusammengeschweißt. Pro Tag können rund drei Kilometer Pipeline verlegt werden.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und anschließenden Betrieb der neuen Ostsee-Pipeline gegründet wurde. Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, Wintershall und E.ON Ruhrgas mit je 24,5 Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.nord-stream.de](http://www.nord-stream.de).

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**Jens Müller**, mobil: +41 79 295 96 08  
**Irina Vasilyeva**, mobil: +7 916 133 87 81

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)